



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gülden Tugendt-Krantz

Tympe, Matthäus

Paderborn, 1613

Wie man reden soll/

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50841](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50841)

den Heiligen zustehet / der gleichen schändliche Wort / vnd Narrentheidung vnd leichtfertigkeit / das zur Sach nicht gehört / sondern viel mehr Danielsagung / etc. Selig ist der mit Gott Gespräch heilt / mit beten / betrachten / singen / lesen / schreiben / vnd schweiget von frembden dingen / die in der Welt vmbgehen. Dann / sagt jener / es muß gar ein nutz Wort seyn / das besser seyn soll als schweigen. Selig ist der stillschweiget von außwendigen dingen / die ihn nicht angehen / sondern heilt sich als were er taub vnd stumf worden vmb Gottes willen / gehet friedlich für dem Gerüuel dieser Wele fürüber / vnd trägt seine Seel immerdar für sich in seinen Händen. Eines wolersfahrenen / geschickten / vnd bescheidenen Menschen Mund / ist gleich einem starcken vberguldten Gefäß / das voll köstlicher Salben ist / vnd aller Ehr würdig ist. Vnd wie auß einem guten Weinfäß ein guter Geruch kompt / also gehen auß einem guten Herzen gute Wort / vnd heilige Werck herfür / zu Gottes Ehr vnd Nutz des Nächsten.

Wie sollen wir reden?

Fürsichtig vnd bedächlich (wie der

D

Han

Ber.
schweige
zu das die
in ge.
heim zu
halten be
sohlen.

Han vor ausdrückung seiner Stim auff sich selbst drey mal schlägt) mit gebührlicher ehrbarer Bescheidenheit / fein deutlich / einfältig / vnd verständlich sollen wir unsere Worten setzen vnd aussprechen. Sollen nicht streitig oder hartnäckig seyn / vnd von denen welche allzeit recht vnd gewonnens Spiel haben wollen. Dann damit wird offft der Fried des Gewissens zerstört / die Liebe / Gedult vnd gute Freunde erzörnet. Ein frey adeliches Gemüth gibt selbst zu zeiten vernünftiglich nach / vnd Friedens halben leset es sich gern vnd williglich vberwinden. Syrach sagt: Halt dich als einer der wenig wisse / vnd schweig / höre vnd frage: So du bey den Gewaltigen bist / soltu nicht reden / vnd da viel Alten seyn / solt du nicht viel schwätzen.

Syr. 32

Zu was Zeit vnd warumb sollen wir reden?

Syr 20
der Narr
redet
nichts
zu rechter
Zeit.

1. Wer
bistu?

Zu gelegener Zeit / vnd zur Ehr Gottes / vnd des Nächsten Heyl vnd Wolfarth.

Erkläre etwas weitläufftiger / was wir vor vnd in außgiessung der Red betrachten sollen:

1. Ob die Red jemand mehr als unsern eigen